

Wasserburg-Museum zieht um

Burgfrau beendet ihre Tätigkeit – zu Ostern wird das Café offen sein

Schkölen. Auf der Wasserburg sind einige Veränderungen in Sicht. Nach der Ausschreibung für neue Betreiber kamen inzwischen zwei Bewerber in die enge Wahl, war zur jüngsten Stadt-ratssitzung zu erfahren.

Und das kleine Museum zieht innerhalb der Burg um. Es wird in Kürze in dem Raum eingerichtet, in dem sich bisher das Burg-Café befand. „Das war kein Zustand mehr“, sagte Burg-Vereinsmitglied Jürgen Lindig. „Das gesamte Geschirr, der Kuchen und anderes, mussten immer in den Turm geschafft und wieder zurück gebracht werden. Das war eine ziemliche Belastung.“ Burgfrau Karin Schlösser hat ihre Tätigkeit beendet, doch zu Ostern wird das Café offen sein. Es soll in jenen Raum umziehen, in dem bisher die Ausstellung zur Ge-

schichte der Burg, der Stadt und Region zu sehen war. „Wir werden im Wehrturm die Exponate zeigen und die Dinge hier übersichtlicher präsentieren“, kündigte Lindig an. Um- und Ausbau stehen demnächst an, doch wird die Wasserburg eine Stätte der Gastlichkeit bleiben, betonte das

Vereinsmitglied. Erst vor einer Woche lernten über 60 Biker aus Leipzig und Umgebung (ältester Fahrer 92 Jahre) die für sie bisher unbekannte Wasserburg kennen und sie waren dem Vernehmen nach sehr überrascht von der Historie und dem wieder nutzbaren Terrain der Burganlage. OTZ



Foto: Dieter Urban

Mittelalterliches Fest auf der Wasserburg Schkölen: Silke Oehme und Kinder beim Tanz auf der Zinne.

OTZ v. 09.04.2011